



Riesenwuzzlerturnier

E-Tankstelle für Wölbling

Gemeinderatssitzung



Blumen für Wölbling am
Valentinstag 2017



Vortrag Blackout: „Stell dir vor
das Licht geht aus“



Die VP-Wölbling befüllt
Ihre Sandkiste gratis!

Liebe Wöblingerinnen und Wöblinger!

E-Tankstelle für Wölbling

Was bringt das Jahr 2017 für unsere Gemeinde und für unser Heimatland Niederösterreich? Unsere Gemeinde wird gefordert sein, eine ganzheitliche Betrachtung der Erfordernisse aufzustellen: Einen Programmprozess für die Marktgemeinde Wölbling. Hierbei ist die Gemeindeführung aufgerufen dementsprechende Schritte einzuleiten um die Bevölkerung mit einzubinden und mitwirken zu lassen.

Als ersten Schritt, haben wir als Opposition die „Große Wöblinger-Befragung gestartet“! Bis jetzt sind über 150 Fragebögen

zurückgekommen. Die Eingabe und Auswertung wird gerade durchgeführt. DANKE!!! Für die großartige Unterstützung, die tollen und spannenden Rückmeldungen. Nun liegt es an Bürgermeisterin Gorenzel nicht nur in diversen Zeitungen von Offenheit zu sprechen, sondern auch die dementsprechenden Schritte zu setzen.

Ein zentrales Anliegen der Volkspartei Wölbling ist die Errichtung von E-Tankstellen im Gemeindegebiet. Dieses Projekt würde sich wunderbar zur Einbindung der Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewöh-

ner anbieten. Wir werden sehen, wann und ob wir über die Idee informiert werden.

Johanna Mikl-Leitner ist neue Parteiobfrau der VP NÖ

Mit einem starken Vertrauensbeweis und 98,5 Prozent ist Johanna Mikl-Leitner zur Landesparteiobfrau der Volkspartei Niederösterreich gewählt worden. Sie folgt dem nunmehrigen Ehrenparteiobmann LH Dr. Erwin Pröll, der sich insgesamt sechs Mal dieser Wahl stellte. Gemeinsam mit ihrem Team an der Spitze der „größten

Gemeinderatssitzung.

23. März 2017.

In der Gemeinderatssitzung am 23. März 2017 standen einige, aus unserer Sicht, sehr erklärungsbedürftige Beschlussfassungen an. Neben den brandaktuellen Themen wie Waldbad und Kindergarten natürlich auch Rechnungsabschluss und Bauhof. Auch Dringlichkeitsanträge zur Erweiterung der Tagesordnung wurden unsererseits vor Sitzungsbeginn eingebracht, einerseits die Behandlung des Themas Bauhof und andererseits die

Beschlussfassung einer Marktordnung. Der Antrag betreffend Bauhof wurde abgelehnt, da dieser Punkt ohnehin Gegenstand der Sitzung sei – jedoch im Nicht-öffentlichen Teil, die Marktordnung aufgenommen.

Waldbad

Sowohl beim Waldbad als auch im Kindergarten sind einige Sanierungsarbeiten erforderlich. Einige Sanierungsarbeiten – beim Waldbad besteht die Gefahr einer Kostenexplosion. Warum? Erst im Zuge der Vergabe des Auftrages an die Fa. Swietelsky für bauliche Maßnahmen in der Höhe von € 72.500,81 (exkl. USt) und des darauf folgenden Baubeginns wurde ersichtlich was wirklich zu sanieren ist. Neben den baulichen Maßnahmen im Technikraum müssen auch Sandfilter, Beckenumrandung und Absturzsicherung erneuert werden. Kosten?

Nicht wirklich abschätzbar! Die Kosten der Fa. Swietelsky belaufen sich mittlerweile auf € 95.021,21 und € 25.186,45, Elektrik € 7.800,-, Sandfilter € 49.984,86 und Geländer € 6.894,-. Alles? Gute Frage!

Kindergarten

Wird das im Kindergarten auch passieren? Dort muss unbedingt für die Sicherheit unserer Kinder die Terrasse erneuert werden. Diese Arbeiten können nur während der Sommerferien erfolgen. Auf der Terrasse befindet sich ein Holzboden der mit einem „Teppich“ abdeckt ist. Darunter? Hoffentlich eine „intakte“ Betondecke! Kosten – erschwingliche € 27.500,-, helfen unsere Gemeindegewöhner mit, dann auch billiger. Gemeindegewöhner – möchte ich in dieser Zeit nicht sein – gleichzeitig Gemeindegewöhner zuständig für den „Alltagsbetrieb“, eventuell Badkassier, Bademeister, Terrasse abtragen, und und und.

Rechnungsabschluss

Hauptaugenmerk dieser Sitzung war der Rechnungsabschluss 2016. Sowohl Finanzausschuss und Prüfungsausschuss haben diesen in ihren Sitzungen behandelt. Der Prüfungsausschussobmann GPO GR Manuel Erber berichtete ausführlich über das Prüfungsergebnis. Auffällig waren die vielen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016.

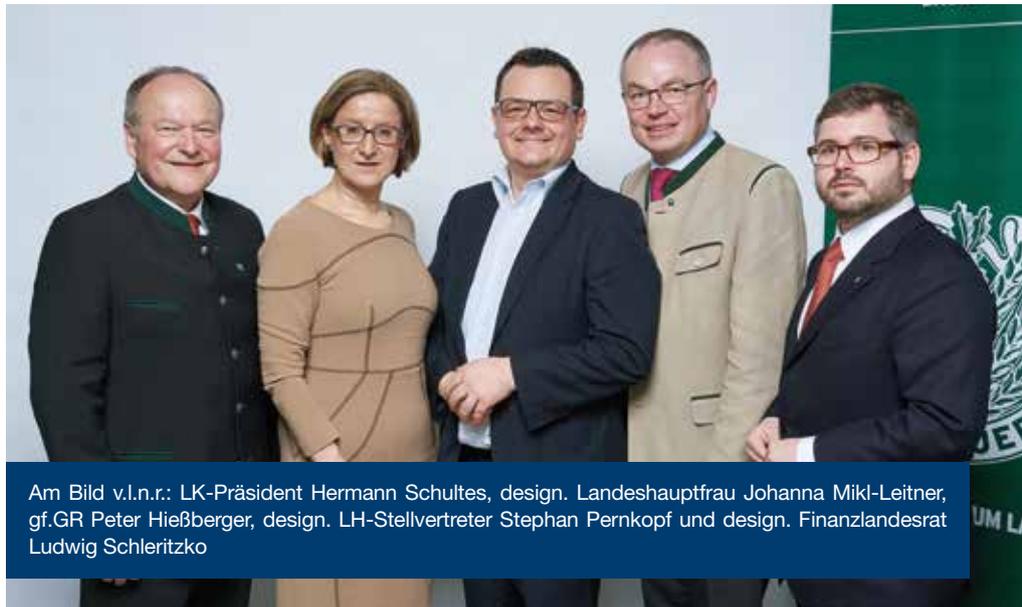


Freiwilligenorganisation des Landes“ will sie sich den echten Sorgen der Niederösterreicher widmen.

Es werden 2017 noch viele spannende Aufgaben und Herausforderungen auf uns warten an denen wir gerne gemeinsam arbeiten werden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne und erholsame Osterfeiertage!

Ihr Peter Hießberger

Klubobmann und gf. Gemeinderat
peter.hiessberger@vpwoelbling.at



Am Bild v.l.n.r.: LK-Präsident Hermann Schultes, design. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, gf. GR Peter Hießberger, design. LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und design. Finanzlandesrat Ludwig Schleritzko

Nicht die großen Ausreißer wie z. B. beim Straßenbau, der um € 102.000,- billiger gekommen ist als geplant war, nein viele „kleine“ waren es. Und das obwohl erst im Dezember 2016 ein Nachtrag zum Voranschlag 2016 beschlossen wurde um ungeplante bzw. zu niedrig geplante Einnahmen und Ausgaben zu berichtigen.

Wissen Sie von wo her der „Sollüberschuss“ also das positive Ergebnis des Rechnungsabschlusses kommt?

Ganz einfach erklärt – ich plane, was will ich mir leisten, was muss ich investieren, was sind meine laufenden Kosten und welche Einnahmen werde ich haben. Diese Ausgaben und Einnahmen sollen am Ende ausgeglichen sein bzw. ich sollte mir etwas ersparen. Setze ich jedoch meine Ausgaben höher an, Argument – Sicherheitspolster, und dieser beträgt doch beachtliche € 290.000,- und das gleiche mache ich bei den Einnahmen, natürlich auch vorsichtig berechnet, aber trotzdem noch um € 112.000,- mehr als tatsächlich eingenommen wurde, dann komme ich auf ein positives Ergebnis – rund € 178.000,- in unserem Fall. Dieser Betrag steht uns im nächsten Jahr zusätzlich zu unseren Einnahmen zur Verfügung. Hervorragend gewirtschaftet! Nur – € 512.000,- sind aus dem Jahr

2015 „mitgenommen“ worden, ich habe daher € 335.000,- von meinem „Familiensilber“ verbraucht!

Bauhof

Das Thema Bauhof wurde jetzt auch zum Abschluss gebracht. Der Pachtvertrag erhält eine Zusatzvereinbarung. Punkt.

Altstoffsammelzentrum

Obwohl es eigentlich nur ein Bericht werden sollte, wurde hitzig das Thema „Wertstoffsammelzentrum – WSZ“ diskutiert. Fakt ist unser Altstoffsammelzentrum am Hermannschacht entspricht nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen. Das bedeutet Adaptierung auf unsere Kosten ohne Förderung – oder Zusammenschluss mit Nachbargemeinden zu einer Region mit Planung, Errichtung und Gebühreneinhebung durch den GVU St. Pölten. Der Gedanke – grundsätzlich sehr gut und auch ganz in unserem Interesse, da Strauch- und Grünschnitt am Hermannschacht bleiben und frei zugänglich gemacht werden sollen. Es wird von einer Kosteneinsparung von bis zu € 66.000,- für alle beteiligten Gemeinden gesprochen. Bei Zustimmung bedeutet das ein zentrales WSZ und Gebührenerhöhungen von 5% und

10%. Das konnte uns und auch den anderen Oppositionsparteien nicht erklärt werden – einerseits € 66.000,- Einsparung und wir Gemeindebürger bezahlen um 5 % – 10% mehr Gebühren. Tut uns leid aber das ist unverständlich!

Freiwillige Feuerwehr Ambach

Erfreuliches ist auch zu berichten – die Freiwillige Feuerwehr Ambach bekommt ein neues Fahrzeug – HLF2. Wir gratulieren und wünschen „Gute Fahrt“ – hoffentlich nicht zu häufig!

Markttag

Und zu guter Letzt – vom Gemeinderat wurde ein Grundsatzbeschluss für eine Marktordnung beschlossen. Es wird künftig einen Markttag in Wölbling geben, bei dem regionale Lebensmittel und Produkte verkauft werden können. So viel ist sicher – der Markt findet an jedem 2. Freitag im Monat in der Kirchengasse in der Zeit von 14.00 – 18.00 Uhr statt.

Der genaue Wortlaut der Verordnung wird in der nächsten, wenn erforderlich auch einer zusätzlichen, Sitzung beschlossen werden.

Ihre Eva Woisetschläger
Geschäftsführende Gemeinderätin

Neue NÖ Sport Mittelschule.

Abrechnungen in Sicht, Obmann geht.

Am 27. März 2017 fand eine Sitzung des Schulgemeindefachausschusses statt. Schwerpunkte dieser Sitzung waren budgetäre Angelegenheiten. So stand neben dem Rechnungsabschluss 2016 auch der Jahresabschluss 2015 der KG auf der Tagesordnung. In meiner Funktion als Obfrau des Prüfungsausschusses erfolgte eine Prüfung beider Unterlagen. Aufgefallen sind beim Jahresabschluss die Kosten für Mahnspesen und Zinsaufwand sowie die fehlende Indexierung der Mieten. Die sonstigen aufgetretenen Fragen, betreffend Jahresabschluss der KG, wurden in der Sitzung von der zuständigen Betreuerin der Steuerberatungskanzlei beantwortet. Es wurde zugesagt, dass die Spesen und der Aufwand im Jahr 2016 nicht mehr aufscheinen. Die

Indexierung wird noch überprüft. Im Jahr 2016 konnte sogar ein Gewinn von ca. € 8.200,- erwirtschaftet werden. Es wurde beschlossen den Gewinn in der KG zu belassen und nicht auszuschütten. Mein Antrag diesbezüglich einen Grundsatzbeschluss zu fassen, dass der Gewinn generell in der KG verbleibt und nicht ausgeschüttet werden soll, wurde leider nicht angenommen. Der Rechnungsabschluss 2016 wurde auf sachliche und rechnerische Richtigkeit überprüft. Die aufgetretenen Fragen konnten schlüssig beantwortet werden. Es werden nun unverzüglich die ausstehenden Abrechnungen mit den Mitgliedsgemeinden durchgeführt. Martin Stangl der, seit Beginn seiner Tätigkeit als Schulwart, unsere Kinder mit

einer Jause versorgt hat, legte diese Aufgabe zurück. Künftig werden die Schulkinder ihre Jause von der „Bäckerei Bogner“ erhalten.

Wir möchten Martin Stangl herzlich für die „Versorgung“ danken – jeder weiß, manchmal wird so ein Morgen hektisch und da ist es gut zu wissen, dass man sich zumindest um die Jause keine Sorgen machen muss.

Am Ende der Sitzung gab Obmann GR Franz Kisling schriftlich seinen Rücktritt mit 31. März 2017 bekannt. Wer seine Nachfolge antritt und wann das sein wird, wurde nicht bekannt gegeben.

Ihre Eva Woisetschläger
Geschäftsführende Gemeinderätin

W-LAN für unser Freizeitzentrum.

Antrag wird in der Gemeinderatssitzung eingebracht.

Smartphones, Tablettes und Co sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Laufend mobil informiert und untereinander vernetzt zu sein, ist bei „Jung und Alt“ vielfach beliebt. Leider scheitert es oft an der Qualität der Netzabdeckung. Ein schneller „Streifenzug“ durch soziale Netzwerke, als auch das rasche Versenden und Empfangen von WhatsApp Nachrichten gleicht aufgrund schlechter Downloadverbindung oft einem „Schnecken-Sprint“. Immer mehr junge Menschen erkennen diese „Versorgungs“-Lücke im Bereich des Freizeitzentrums (im Freibad, beim Fußballplatz, Beachvolleyballplatz, usw.) in Oberwölbling.

Die Volkspartei Wölbling wird sich diesem Thema annehmen, den Wunsch der Jugend an die Gemeinde weitertragen und einen entsprechenden Antrag im Gemeindevorstand/Gemeinderat einbringen. „Wir hoffen, dass der Wunsch der Jugend auch bei der Gemeindeführung



„W-LAN Hot-Spots im Bereich des Freizeitzentrums wären eine Bereicherung für unsere Gemeinde.“

auf Zustimmung stößt. Mobile W-LAN Hot-Spots tragen bei vielen Gästen des Freizeitzentrums bestimmt massiv zur Attraktivierung und Aufwertung des Standorts bei. Mit raschem und unbü-

rokratischem Handeln, ist es durchaus schon im Sommer 2017 möglich, auch im Wölbling Waldbad uneingebremst zu surfen“, beschreibt VP Klubobmann GF. GR Peter Hießberger den Vorschlag.

Gesunde Gemeinde.

Rückblick und Ausblick.

Das Frühjahr/Sommerprogramm 2017 des Arbeitskreises der Gesunden Gemeinde Wölbling ist erstellt und ist mittlerweile in den Haushalten der Gemeindeglieder angekommen. Online ist es auf der Gemeindehomepage unter www.woelbling.at/gesunde-gemeinde abrufbar.

Neu im Programm finden sich: Selbstverteidigungskurs für Damen und Jugendliche, Bastelkurse mit Andrea Hell für Kinder und Erwachsene, ein Nähkurs für echte Anfänger mit Michaela Sonnberger und eine geführte Kräuterwanderung mit Markus Dürnberger.

Zudem finden sich viele „altbekannte“ Kurse und Workshops im neuen Programm, in dessen Mitte sich ein Stundenplan für das angebotene Fitnessprogramm der Gesunden Gemeinde befindet.

Rückblick

Am 16. Februar fand der Vortrag mit Univ. Prof. Rotraud Perner mit dem Thema Heilkraft Humor im GH Plank statt, zu dem Bürgermeisterin Karin Gorenzel ca. 60 Personen begrüßen durfte.

Am 1. März ist der erste Selbstverteidi-

gungskurs für Damen und Jugendliche, mit Smart Guard Trainer, Roland Gschaidler, angelaufen. Derzeit sind in diesem Kurs 12 Teilnehmerinnen von 12 Jahren bis Anfang 50 Jahren und haben sichtbar Interesse und Spass an der Sache.

Am 8. März war im Cohousing Pomali Landersdorf ein Vortrag über Elektrosmog von DI Johannes Tomitsch von der Landesakademie Niederösterreich. 30 Personen von jung bis alt haben dem alltagsnahen Vortrag und den beachtenswerten Beispielen und Demonstrationen beigewohnt.

Am 13. März fand im Gemeindegemeinschaftssaal ein Vortrag zum Thema NATUR IM GARTEN – ERSTE SCHRITTE statt, den 23 Personen von 19-20:30 Uhr besuchten. Primär ging es darum, wie man einen Garten planerisch gestaltet. Was sind die ersten Schritte und welche Möglichkeiten gibt es auch kleine Gärten für Kinder und Familien spannend sowie für Tiere und Nützlinge anziehend zu gestalten.

Ankündigung

Am 20. April 2017 wird im Gemeindegemeinschaftssaal ab 19 Uhr eine Buch-



präsentation von Markus Manao Zahrl, Berufsmusiker und Klang-Energetiker zum Buchthema „Frei sein vom Inneren Kritiker“ stattfinden.

Wie findet ein Leben ohne ständiger Selbstkritik und Selbstzweifel statt und welche Probleme halten uns vom glücklich sein ab, werden behandelt und diskutiert.

Ihre Karin Graf
Bildungsgemeinderätin und
Arbeitskreisvorsitzende der
Gesunden Gemeinde

SUDOKU. Rätselspaß.

			1	9				8
1			2		7	9	6	
6	9				4			
						1		
	5		6		9		7	
			3					
			9				8	1
	1	6	7		8			3
9				1	2			

Auflösung letzte Ausgabe

1	2	9	6	8	5	7	4	3
8	5	4	3	9	7	6	2	1
3	7	6	4	2	1	9	8	5
5	6	3	2	4	8	1	9	7
2	8	1	7	6	9	5	3	4
4	9	7	1	5	3	2	6	8
6	4	5	8	1	2	3	7	9
9	3	8	5	7	6	4	1	2
7	1	2	9	3	4	8	5	6

Dorferneuerung. Neuer Vorstand - neuer Schwung - neue Projekte.

Am 17. Jänner 2017 hat die Dorferneuerung Wölbling im Gasthaus Plank in Ambach ihre Generalversammlung abgehalten. Die bisherige Obfrau Anna Nestelberger berichtete über die zahlreichen Projekte der Dorferneuerung. Eines der bekanntesten ist wohl die Veranstaltung, „www – wenn wölbling werkt“ und alle zwei Jahre stattfindet. Anna Nestelberger stellte sich, wie auch einige weitere Vorstandsmitglieder, für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Die Suche nach einem neuen Vorstand gestaltete sich anfangs schwierig. Ich konnte unseren ehemaligen Gemeinderatskollegen Norbert Speiser jun. überzeugen diese Funktion zu übernehmen. Er hatte schon während seiner Zeit als Gemeinderat sehr viele Ideen, die dem Leitbild der Dorferneuerung entsprechen haben. Mit seiner Zusage ist wie-

der Schwung in den Verein gekommen. Er konnte einige, für viele noch im Vereinsleben unbekannt, engagierte weitere Vorstandsmitglieder gewinnen.

Der neue Vorstand besteht aus: Obmann Norbert Speiser jun., Obmannstellvertreterin Marion Schwarzinger, Schriftführerin Sabine Haslinger, Kassier Eva Woisetschläger, Beiräte Elisabeth Schuh, Karin Graf, Franz Dersch. Die neuen Rechnungsprüfer sind Manuela Schuhberger und Maria Huber.

In der ersten Sitzung nach der Generalversammlung wurde bereits ein konkretes Projekt in Angriff genommen – der Markttag.

Da der Markttag auch ein sehr großes Anliegen der VP Wölbling ist, bin ich sicher, dass dieses Projekt gemeinsam umgesetzt werden kann. Die Voraussetzung für die Abhaltung eines monatli-

chen Markttag ist der Beschluss einer Marktordnung durch den Gemeinderat. In der Gemeinderatssitzung am 23. März 2017 wurde diesbezüglich ein Grundsatzbeschluss gefasst.

Es wird künftig einmal im Monat, immer am 2. Freitag, in der Zeit von 14.00 – 18.00 Uhr in der Kirchengasse einen Markttag geben. Der genaue Wortlaut der Marktordnung wird in der nächsten Sitzung beschlossen.

Eine Mitarbeit bei der Dorferneuerung ist für jede Gemeindegängerin und jeden Gemeindegänger jederzeit möglich.

Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme mit Obmann Norbert Speiser, jun., GfGR Eva Woisetschläger oder unter dorferneuerungwoelbling@gmail.com.

Ihre Eva Woisetschläger
Geschäftsführende Gemeinderätin



Fleischereimuseum. Alfred Kaiblinger gab Einblick ins Fleischereihandwerk.

Im Bild v.l.n.r.: Alois Wilhelm, Anneliese Wilhelm, Ernst Hirschmüller, Christl Hirschmüller, Christine Sagl, Alois Schratzenholzer, Traude Petschk, Josefina Burger, Ingrid Klicnik, Erwin Rockenbauer, Leopoldine Praschinger, Obmann Karl Sagl, Wilfriede Hießberger, Anna Sagl, Emmi Petschko, Christl Kaiblinger, Fritz Petschko, Alfred Kaiblinger, Josef Burger.

Unter dem Motto „Interessantes in unserer Heimat“ besuchte unter Leitung von Obmann Karl Sagl und Obmann Stv. Josefina Burger am 13. Februar der Seniorenbund Wölbling das Fleischerei-

museum der Fam. Kaiblinger in Oberwölbling. Alfred Kaiblinger stellte die alten Geräte und Maschinen vor und erklärte sehr informativ und unterhaltsam die Exponate. Einige Besucher konnten

sich auch noch erinnern, einiges davon in der ehemaligen Fleischhauerei gesehen zu haben. Der Nachmittag wurde beim Heurigen der Fam. Schiessler beendet.

Vortrag zum Thema BLACKOUT.

Stell dir vor es geht das Licht aus...

Im Jänner wurde im Gasthaus Plank ein Infoabend zum Thema „Blackout - Stell dir vor es geht das Licht aus...“ veranstaltet.

Den hochspannenden und humorvollen Ausführungen von Bernd Buric, Mitarbeiter des NÖ Zivilschutzverbandes, lauschten knapp 80 interessierte Teilnehmer.

Buric erläuterte, dass es sich um ein Blackout handelt, wenn der Strom großflächig und über eine größere Zeitspanne ausfällt. Die Ursachen für solch einen Stromausfall können ein technisches Gebrechen, Naturkatastrophen oder auch menschliches Versagen sein.

Wenn der Strom wegbleibt ist nicht nur unser Alltag zu Hause eingeschränkt, kaum eine Infrastruktur, die nicht davon betroffen ist. Ohne Strom funktionieren Zapfsäulen an Tankstellen, Kassen und Türen in Geschäften nicht mehr, abgesehen davon, dass auch kein Geld mehr behoben werden kann. Sogar die Wasserversorgung ist auf Strom angewiesen, ebenso wie die Abwasserentsorgung.

Doch wie kann jeder selbst für sich und seine Familie vorsorgen? Welche Vorkehrungen sind nötig? Und welche Alternativen gibt es? - Dies und viele weitere Fragen wurden besprochen und diskutiert.

„Ein BLACKOUT kann uns alle treffen. Es schränkt unseren gewohnten Alltag enorm ein. Um dafür gerüstet und vorbereitet zu sein, haben wir diesen Abend organisiert.“

Ich bin mir sicher, dass der Vortrag uns alle zum Nachdenken angeregt hat. Jeder der Teilnehmer hat sich seinen eigenen Haushalt und Tagesablauf durchgedacht und ist somit schon um einiges besser für den Ernstfall vorbereitet!“ berichtet der Organisator Zivilschutzbeauftragter gf. GR Peter Hießberger.



Am Bild v.l.n.r.: Zivilschutzbeauftragter gfGR. Peter Hießberger, Feuerwehrkommandant Peter Neussner, BGM Karin Gorenzel, Vize-BGM Reinhold Tischer, Vortragender Bernd Buric, GR Manuel Erber



Blumengrüße der VP Wölbling. Mit Kaffee und süßen Faschingskrapfen.



Foto v.l.n.r.: Eva Schrattenholzer, VP Vorstandsmitglied Helene Kleebinder, Gertraud Neussner, Unimarkt – Chef Diethard Muhm, Seniorenbund – Obmann-Stv. Alois Schrattenholzer, gf. GR Eva Woisetschläger, VP Finanzreferent GR Franz Stoll, Karl Neussner, vorne: Klubobmann gf. GR Peter Hießberger, VP Vorstandsmitglied Dominik Schramm

Bereits zur alljährlichen Tradition gehört die „Valentins – Aktion“ der Volkspartei Wölbling. Anlässlich des Valentinstages überreichten die Mandatäre und FunktionärInnen der VP Wölbling, Blumengrüße an die Kundinnen und Kunden des Unimarkt Muhm in Oberwölbling. Kaffee und frische Krapfen wurden passend zur Faschingszeit angeboten.

„Ein besonderer Dank gebührt Herrn Diethard Muhm für die Zurverfügungstellung des Platzes an einem Samstagvormittag, sowie dem Mitarbeiterinnen-Team um Sonja Ackerling für die Zubereitung des Kaffees und die laufend frisch aufgebackenen Krapfen während des Geschäftsbetriebes“, so VP Wölbling Klubobmann gf. GR Ing. Peter Hießberger.

Direkt Am Valentinstag machten sich gf. GR Eva Woisetschläger und GR Marlene Müllner auf den Weg um Wölbling's Betriebe zu besuchen und die Blumengrüße der Volkspartei Wölbling zu überbringen.

Nachgefragt. Neuzuzügler Peter Brunthaler im Interview.

Seit wann wohnen Sie „neu“
in Wölbling?
Dezember 2015

Von wo sind Sie zugezogen?
3500 Krems an der Donau

Was hat Wölbling für Sie, das
Krems nicht hat?
Günstigere Wohnungen, ruhigere Lage,
meine Lebensgefährtin wohnt hier.

Fühlen Sie sich gut angenommen von
den Wölblingern?
Was wäre wünschenswert?
Ja, ich wurde sehr schnell von den Men-
schen in meinem Umfeld akzeptiert und
integriert.
Ein modernes Restaurant im Gemeinde-
gebiet wäre schön.

Fühlen Sie sich mittlerweile
angekommen in Wölbling?
Ja, ich habe mich sehr schnell in Wöl-
bling zu Hause gefühlt.
Dies auch aufgrund der guten Infrastruk-
tur mit Supermarkt, Frisör, Ärzten ...

Wie kamen/kommen Sie mit den Behör-
dengängen/Gemeindeamt zurecht?
Gut, die Mitarbeiter am Gemeindeamt
waren sehr freundlich und zuvorkom-
mend.

Für Berufstätige die vor 08:00 zu arbei-
ten beginnen, wäre es wünschenswert,
wenn mehr Amtsstunden des Bürger-
service am Nachmittag angeboten
werden, z.B. abwechselnd 1 Tag 08:00
– 12:00, nächster Tag 13:00 – 17:00,
usw...

Haben Sie ausreichend Informationen
(ev. Mappe) über Wölbling und seine At-
traktivitäten, Ämter, Ärzte, Institutionen
bekommen?
Ja, beim Anmelden des ordentlichen
Wohnsitzes.

Haben Sie vor, sich in Wölbling einzubrin-
gen, etwa in Arbeits-, Interessensgrup-
pen z.B. zur Gesundheit od. Verkehr, als
jemand, der von außen eine ganz neue
Sicht mitbringt?
Würde ich gerne, ist aber aus Zeitmangel
nicht möglich.

Was fehlt in Wölbling im Allgemeinen und
überhaupt?
Gastronomie in Form eines guten Res-
taurants wäre wünschenswert. Großer
Erlebnisspielplatz für unsere Kleinsten.

Interview mit Harald Mahrer.

Der Innovations-Staatssekretär gibt Einblick in seine Projekte.

Ist der Standort Österreich auf das digitale Zeitalter vorbereitet?

Die Digitalisierung wird alle Bereiche und alle Branchen betreffen. Das ist eine Herausforderung und Chance für die Unternehmen, aber natürlich auch für den Staat. Nur wenn es uns gelingt, die Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen, werden wir auch in Zukunft erfolgreich sein und nur dann werden für die Jobs die wegfallen auch neue Jobs entstehen.

Der Fokus auf Digitalisierung muss daher oberste Priorität in unserem Handeln haben. Anstatt in Kreisverkehre sollten wir in Glasfaserleitungen und Breitbandnetze investieren und wir müssen die digitale Kompetenz stärken. Aber auch die Unternehmen sind gefordert ihre Hausaufgaben zu machen.

Der Wettbewerb wird härter, internationaler und innovationsgetriebener. More of the same wird in Zukunft nicht reichen. Jedes Unternehmen muss seine Geschäftsmodelle an die Digitalisierung anpassen und rechtzeitig in die digitale

Infrastruktur und vor allem in die Qualifikation der Mitarbeiter investieren. Aktuell ist vielen Unternehmen die Dimension und Dynamik der Digitalisierung nicht bewusst, sonst wäre das Tempo der Umsetzung höher. Das gilt übrigens auch für Teile der Politik und der Bevölkerung.

Was unternimmt die Bundesregierung, um Österreich in die neue Zeit zu führen?

Zur Digitalisierung gehören zwei Komponenten, die wir in unserem Wertegerüst tragen: Das sind Freiheit und Eigenverantwortung. Es ist verfehlt zu glauben, dass in diesen hochkomplexen Zeiten der Staat alles regeln kann.

Wer die Chance der Digitalisierung nutzen will, soll dafür Anreize bekommen und nicht bestraft werden. Der Staat soll Chancen geben, die Menschen sollen sie ergreifen können. Wir müssen möglichst früh beginnen, bei Kindern Kreativität zu fördern und digitale Lernformen und Kompetenzen über alle Bildungsstufen einziehen.

Der zweite Punkt ist die Infrastruktur, wo wir neue Prioritätensetzungen brauchen. Ehrlicherweise ist die Breitbandmilliarde bis 2020 bestenfalls Mittelmaß, wir rutschen in der OSZE ins hintere Viertel ab. Denn ohne Infrastruktur, ohne schnellem und flächendeckendem Internet, kann man alle anderen Anwendungen vergessen.

Wir müssen also, wie wir es bei 3G waren, auch beim neuen mobilen Datenstandard 5G wieder Pilotland werden, denn das zieht wiederum viele internationale Firmen nach Österreich.

Daher hat sich die Bundesregierung das Ziel gesetzt, bis zum Sommer eine 5G-Strategie zu erarbeiten, um hier noch schneller in die Umsetzung zu kommen. Der dritte Punkt betrifft Wissenschaft und Forschung, aber nicht in Form breit verteilter Förderungen, sondern ambitioniert und gezielt in unseren Stärkefeldern.



© Christian Lendl

Wie sollen sich die jungen Menschen auf das digitale Zeitalter vorbereiten?

Die Jungen haben einen Startvorteil, weil sie sich täglich mit den neuesten Technologien und Entwicklungen auseinandersetzen und daher eine höhere Medienkompetenz haben, die andere sich erst aufbauen müssen. Aber das allein wird nicht reichen. Vermutlich sind die persönlichen und beruflichen Entwicklungschancen für die nachfolgenden Generationen besser, wenn sie sich frühzeitig mit entsprechenden Berufsangeboten auseinandersetzen. Das trifft auf alle Personen zu. Die Aus- und Weiterbildung und die Beschäftigung mit innovativen Ideen wird in Zukunft immer wichtiger. Daher haben wir mit der Innovationsstiftung erstmals ein Instrument geschaffen, um neue und spannende Unterrichtsmethoden zielgerichtet in die Klassen zu bringen. Im dualen Bereich modernisieren wir sukzessive die bestehenden Lehrberufe und erweitern bestehende Berufsfelder. Außerdem starten wir mit der Wirtschaftskammer gerade ein neues Qualifizierungsprogramm „KMU-Digital“, um Mitarbeiter und Unternehmen digitalfit zu machen.

Zur Person

Dr. Harald Mahrer

geboren am 27. März 1973
verheiratet

Studium der Betriebswirtschaft
und Doktoratsstudium der
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Staatssekretär im Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

u.a. zuständig für Regierungskoordination, Gründerland,
Start-Up-Initiative, Open-Innovation-Strategie, Bildungsreform

Pellets-Aktion 2017

Der Gemeinschafts Kauf startet erneut.



Nachdem im vergangenen Jahr in etwa 45 Familien mit einer Gesamtbestellmenge von rund 230.000 kg Pellets durch den, in den Verhandlungen mit den Lieferanten erzielten, Vorteils-Preis profitieren konnten, geht die „Erfolgsgeschichte“ Pellets-Gemeinschafts Kauf in die nächste Runde. Zum bereits achten Mal in Folge wird es auch heuer den Gemeinschafts Kauf, initiiert und organisiert durch die Volkspartei Wölbling geben. Die Bedarfserhebung um die Größenordnung der Gesamtbestellmenge abschätzen zu können beginnt ab sofort. Alle interessierten Pellets-Heizer, die ihre Pellets normalerweise lose bestellen und im Silowagen geliefert bekommen können sich für nähere Auskünfte bei VP-Obmann GR Manuel Erber melden.

Kontakt Daten: (0664) 601 39 545 41 bzw. manuel.erber@vpwoelbling.at

Zeitlicher Ablauf - Schritt 1: Bekanntgabe der ungefähr gewünschten Liefermenge, um die Gesamtbestellmenge abschätzen zu können. Schritt 2: Die Preisverhandlungen mit den Lieferbetrieben beginnen. Schritt 3: Bekanntgabe des Preises/ pro Tonne und die Kontaktaufnahme mit allen Interessierten um Liefertermin und Menge koordinieren zu können. Schritt 4: Bestellung beim Lieferbetrieb und Lieferung an die Haushalte. Die gewünschte Kalenderwoche in der die Lieferung stattfinden soll kann von Ende April/Anfang Mai, bis Ende des Sommers frei gewählt werden. Der jeweilige Pellets-Betrieb meldet sich nochmal wenige Tage bei jedem Teilnehmer individuell vor der Lieferung um den genauen Liefertag bzw. die Lieferzeit abzuklären.

Teilnahme:
Mind. 5 Spieler, max. 8 Spieler
Nenngeld pro Spieler 5 € (inkl. Getränkegutschein)

Anmeldung bis 6. Mai 2017:
0676/4746026 oder 0650/3334447

volkspartei
nö aab



Riesen Wuzzler Turnier

13. Mai, Hausheim / Exil

Mittagessen: ab 11.30 Uhr

Turnierbeginn: 13 Uhr

Siegerehrung: 20 Uhr

Bierbar - Grillspeisen - Luftburg uvm.

Auf deine Teilnahme freut
sich der NÖAAB Wölbling!

WENN'S EINER KANN, DANN
ATTENSAM

E-Tankstelle für Wölbling.

Wichtiger erster Schritt in die richtige Richtung.

Die E-Mobilität ist in aller Munde. Das Thema E-Mobilität wird im Bund, als auch vor allem im Land Niederösterreich so stark forciert wie nie zu vor.

Vor allem wenn es nach Umwelt-Landesrat Stephan Pernkopf und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav geht. Die beiden Landesräte der Volkspartei Niederösterreich haben das Jahr 2017 zum „Jahr der E-Mobilität“ erklärt. Seit 01.03.2017 gilt die neue Elektromobilitätsförderung des Bundes, ebenso zum 01.03.2017 ist eine Anschlussförderung des Landes Niederösterreich in Kraft getreten.

Mit dieser „Pionierförderung“ erhalten Privatpersonen beim Ankauf eines Elektroautos insgesamt 5000 Euro aus Landes- und Bundesförderung. Auch für private Ladestationen gibt es in Summe bis zu 1000 Euro Förderung.

Um das Thema E-Mobilität auch in der Marktgemeinde Wölbling zu sensibilisieren, haben wir von der Volkspartei Wölbling im Zuge unseres Familienwandertages im Oktober 2016, mit freundlicher Unterstützung der Energie und Umweltagentur Niederösterreich (ENU), einen E-Mobilitäts-Tag durchgeführt. Neben E-Fahrrädern war vor allem auch die Möglichkeit zum Testen eines E-Autos bzw. E-Skooters geben. Besonders erfreulich war, viele interessierte Wöblingerinnen und Wöblinger nutzten die



Foto v.l.n.r.: Klubobmann gf.GR Peter Hießberger, Landesrat Karl Wilfing und Parteibmann GR Manuel Erber.

Chance, sich im Zuge einer „Spritztour“ mit den elektrobetriebenen Fahrzeugen vertraut zu machen. Um die E-Mobilität tatsächlich zu integrieren, mangelt es jedoch noch an der Infrastruktur. Unumgänglich für den Betrieb der E-Fahrzeuge ist ein attraktives Strom-Tankstellennetz. Der erste Schritt in diese Richtung wurde nun gesetzt. Denn auf pionierhafte Weise hat sich im letzten Jahr der Verein „e³Wö“ (Verein zur Förderung der Elektromobilität und erneuerbaren Energien in Wölbling) gegründet. Der Verein „e³Wö“ ist mit der Idee und dem Angebot eine



E-Ladestation in Wölbling mitzufinanzieren an die Gemeinde herangetreten. Die Planungen zur Realisierung laufen bereits. Ein großes „Daumen – hoch“ gibt es hierzu von den Mandataren und Funktionären der Volkspartei Wölbling. Gerne sind wir bereit, sofern es seitens der Gemeindeführung gewünscht wird, auch unsere Ideen in das Projekt E-Mobilität mit einfließen zu lassen.

Ein großes BRAVO und Danke schicken wir in Richtung der VertreterInnen des Vereins „e³Wö“, Mag. Sebastian Schwab, Pia Edlinger und DI Norbert Moser, für ihr Engagement und ihre Initiative im Bereich der E-Mobilität.

Eines ist klar, für eine bedarfsgerechte Infrastruktur und ein dementsprechendes E-Tankstellennetz in der Marktgemeinde Wölbling wird es noch zukünftige E-Ladestationen brauchen. Mit der ersten E-Ladestelle ist ein wichtiger Grundstein dafür gelegt.

+++ SAVE THE DATE +++

volkspartei
nö aab

**NÖAAB Ausflug 2017
ins Mariazellerland**

► **23. September 2017**

Kostenlose Sandkisten-Füllaktion. Die Volkspartei Wölbling füllt Ihre Sandkiste!

Für die Wölblinger Kinder führt die Volkspartei Wölbling heuer zum ersten Mal im Gemeindegebiet eine Sandkistenfüllaktion durch.

Dabei können pro Sandkiste bis maximal zwei Scheibtruhen Sand angefordert werden.

Wann:

Sa. 22. April 2017 – vormittags (ab 8 Uhr)

Anmeldung erforderlich!

Um einen reibungslosen Ablauf der Aktion zu gewährleisten, ersuchen wir bis spätestens Mittwoch, 19. April ihren Bedarf anzumelden unter peter.hiessberger@vpwoelbling.at oder unter 0664/4087737 (bitte mit Namen und Adresse).



Frohe Ostern

wünscht das Team
der Volkspartei Wölbling

Alles Gute, nur das Beste,
gerade jetzt zum Osterfest!
Möge es vor allen Dingen:
Freude und Entspannung
bringen!

